

defizit der Ottonen auszugleichen. Den Nachweis eines entsprechenden Legitimationsdrucks bleibt der Autor allerdings ebenso schuldig wie eine genauere Erörterung der propagandistischen Wirkungsmöglichkeit des Werkes, dessen älteste Hs. im übrigen entgegen der pauschalen Feststellung zur frühen Verbreitung des Textes (S. 211 mit Anm. 16) italienischen Ursprungs ist. Ludger Körntgen

Jean-Marie SANSTERRE, *Le moine ciseleur, la vierge Marie et son image: un récit d'Ekkehart IV de Saint-Gall*, *Revue Bénédictine* 106 (1996) S. 185–191, interpretiert die in c. 45 der *Casus sancti Galli* erzählte Anfertigung des Metzzer Marienbildes dahingehend, daß in dem Mönch Tuotilo nicht der begnadete Künstler herausgestellt werden soll, sondern der Gottesmann, der auch Dämonen austreiben kann, wie der folgende Abschnitt der *Casus* berichtet. D. J.

Bruno LEMESLE, *Le discours de l'Église aux temps grégoriens: évêques et laïcs dans le Maine aux XI^e–XII^e siècles d'après les Actus Pontificum, Annales de Bretagne et des Pays de l'Ouest* 102 n. 4 (1995) S. 17–32, verfolgt anhand der Bischofsgesten von Le Mans den Wandel, dem das Bischofsideal im 11./12. Jh. unterworfen war: Während die um 1065 und im ersten Drittel des 12. Jh. verfaßten Biographien neben den geistlichen auch die weltlichen Funktionen des Oberhirten hervorheben, werden in der Folgezeit fast ausschließlich seine spirituellen Aufgaben und die Armenfürsorge betont. Rolf Große

David C. VAN METER, *An Echo of Adso of Montier-en-Der in Herman of Tournai's Liber de restauratione S. Martini Tornacensis*, *Revue Bénédictine* 106 (1996) S. 192–202, befaßt sich mit c. 13 der *Klostergeschichte* (MGH SS 14 S. 280) und der dort geschilderten angeblichen Prophetie einer Kölner Seherin, die um 1070 die Herrscherfolge der Grafen von Flandern bis auf Dietrich von Elsaß (1128) geweissagt habe. Der Vf. sieht diese Weissagung stark von Adsos Schrift über den Antichristen beeinflusst. D. J.

The Anglo-Saxon Chronicle, a collaborative edition. 1. Facsimile of Ms. F: *The Domitian bilingual*, ed. by David DUMVILLE, Cambridge 1995, Brewer, 23 S. u. 80 Bl. Faksimile, ISBN 0-85991-125-X, GBP 75. – Die Hs. Cotton Domitian A viii der British Library enthält auf fol. 30r–70v eine zweisprachige Abschrift der angelsächs. Chronik, die durch diesen Band in gut lesbarer Schwarzweiß-Reproduktion allgemein zugänglich gemacht wird. Die gesamte Hs. der 1. Hälfte des 12. Jh. wird S. 11–13 ausführlich beschrieben, S. 15–18 erläutern die Provenienzzgeschichte. Die Hs. wurde bei mehreren Editionen der Chronik herangezogen, ihre Textversion ist aber bislang nicht vollständig veröffentlicht, was als Bd. 8 der „collaborative edition“ in den nächsten Jahren nachgeholt werden soll (S. 19). A. M.-R.

Christa HAMMERL, *Das Erdbeben vom 4. Mai 1201*, *MIÖG* 103 (1995) S. 350–368, 1 Abb., untersucht das Echo des Naturereignisses in 20 zeitgenössischen Berichten mit dem Ergebnis, daß die geologisch wenig plausible Einordnung in herkömmlichen „Erdbebenkatalogen“ sowohl hinsichtlich der Stärke als auch des räumlichen Schwerpunkts (eher Kärnten als Steiermark) zu revidieren ist. R. S.